

## Mehreinnahmen werden an Kunden zurückgezahlt

Trinkwassergebühren seit Januar deutlich niedriger



1,28 Euro

**7 Cent**

1,21 Euro



Das ist wirtschaftliches Arbeiten, wie es den Kunden gefällt: Gemäß dem Grundsatz eines öffentlich-rechtlichen Unternehmens, keine Gewinne „einzufahren“, sondern Mehreinnahmen zeitnah an Gebührenden zurückzugeben, konnte der WAZV die Mengengebühr für Trinkwasser zum 1. Januar 2021 kräftig senken. Von 1,28 auf 1,21 Euro sank der Nettobetrag pro Kubikmeter um ganze 7 Cent. Das macht bei einem

durchschnittlichen Verbrauch von 93 Kubikmetern pro Jahr in einem Drei-Personen-Haushalt rund 7 Euro Ersparnis. Auch für die dezentrale Abwasserentsorgung aus abflusslosen Gruben

hat der WAZV an der Preisschraube gedreht: Hier fallen statt knapp 17 Euro je abgefahrenem Kubikmeter seit Januar nur noch 12,35 Euro netto an. So sparsam darf das neue Jahr gern weitergehen!

entwicklung bis zur Aus-

**Von Zeit zu Zeit erreichen uns Zuschriften von Kunden, die die Innovationen des WAZV würdigen. Diese Anerkennung freut uns sehr und bestätigt uns in unserem Antrieb, unsere Anlagen und Netze fit für künftige Anforderungen zu machen. Ein großes Thema ist und bleibt das Energiemanagement.**

Besonders die Solaranlagen auf den Wasserwerken und Kläranlagen fallen interessierten Anwohnern öfter ins Auge. „Ich finde es super, dass auf mindestens 4 der Wasserwerke Photovoltaikanlagen installiert sind“, heißt es in einer E-Mail, die den WAZV Ende 2020 erreichte. Für dieses Engagement sollte viel mehr „Reklame“ in der Öffentlichkeit und auch gegenüber anderen Versorgern



**Unübersehbar ist diese PV-Anlage am Wasserwerk Herzfeld. Sie ist eine der jüngsten Anlagen im Verbandsgebiet, wurde 2019 gebaut.**

gemacht werden, meint der Verfasser „Bitte erzählt auch, dass Ihr Gutes tut und dass es sich auszahlt!“, fordert er auf. Ohne zu viel Eigenlob zu verbreiten – in diesem Bereich hat der WAZV, al-

len voran der Technische Leiter Olaf Dommack, seit Jahren die Nase vorn. Anders als andere Unternehmen, die sich ihre Photovoltaik-Anlagen (kurz: PVA) von externen Firmen planen lassen, hält er die Fäden von der Projekt-

**POST**  
von unseren  
**LESERN**

entwicklung bis zur Aus-

### BLAUES BAND

#### Alles Gute



Foto: SPREE-PP/Hultsch

**Liebe Leserinnen und Leser,** auch wenn nun schon ein paar Wochen vergangen sind, möchte ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit für die kommenden Monate wünschen.

Im vergangenen Frühjahr haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir die Wasserversorgung und die Abwasserversorgung auch in Zeiten einer Pandemie aufrechterhalten. Wir teilten unsere Teams auf und aktivierten Notfall-Pläne, um möglichst jeden Ausfall auffangen zu können. Niemand hätte damals damit gerechnet, dass wir diese Taktik ein zweites Mal zur Anwendung bringen müssen. Nun ist dieser Zeitpunkt eingetreten, und wir müssen die aktuellen Herausforderungen – ebenso wie Sie selbst in Ihrem privaten und beruflichen Umfeld – bewältigen. Sehen Sie es positiv: Wir alle profitieren jetzt enorm von den Erfahrungen des ersten „Durchgangs“. Und seien Sie heute wie zu Beginn des letzten Jahres versichert: Die Ver- und Entsorgung steht zu jeder Zeit auf sicheren Beinen.

**Ihr Lothar Brockmann,**  
Geschäftsführender Leiter

### Schutz geht nur gemeinsam

Der WAZV begrüßt die neue Düngerverordnung MV, die zum 1. Januar in Kraft getreten ist. Sie hat zum Ziel, den landwirtschaftlichen Eintrag von Nährstoffen in den Boden weiter zu reduzieren. Ein wichtiger Beitrag zum langfristigen Grundwasserschutz – gute Zusammenarbeit mit den Landwirten ist dafür unerlässlich.

## Grün und Wasserspender gegen die Hitze



Foto: Nadine Stegemann

**Robert Habeck, Grüne**

Grünen-Chef Robert Habeck sieht in den zunehmenden Hitzewellen in Deutschland ein großes Problem, wie er der Deutschen Presse Agentur im August 2020 verriet. Es brauche zum Schutz der Gesundheit einen Hitzeplan mit einheitlichem Warnsystem, bundesweitem Beratungstelefon und besonderem Schutz für Risikogruppen. Dem Parteivorsitzenden schwebt ein 800 Millionen Euro schweres Förderprogramm vor. Mit diesem soll die Einrichtung von Grünflächen, Vegetation an Gebäuden und Frischluftschneisen vorangetrieben werden. Außerdem sollen damit öffentliche Wasserspender finanziert werden.



Foto: NRWSPD

**Svenja Schulze, SPD**

Im Herbst 2020 brachte Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) ein Förderprogramm „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ auf den Weg. Für 150 Millionen Euro sollen an Alten- und Pflegeheimen, Kitas und Krankenhäusern Dächer und Fassenden begrünt sowie Pavillons und Trinkwasserspender angeschafft werden. Zudem stellt das Ministerium rund 790 Millionen Euro für Klimaschutzmaßnahmen im Städtebau zur Verfügung – beispielsweise für energieeffiziente Sanierung oder mehr Stadtgrün.

# So erfrischt sich die Welt

## Bei Sommerhitze greifen Stadtbewohner zu ungewöhnlichen Maßnahmen

**Städte sind von den Folgen des Klimawandels besonders betroffen. Die steigenden Sommertemperaturen heizen die dicht bebauten Metropolen immer stärker auf, die hohen Schadstoffemissionen beschleunigen diesen Trend zusätzlich. Zudem fehlt es vielerorts an kühlender Vegetation. Mit den Gefahren für die Einwohner wird auf der Welt sehr unterschiedlich umgegangen.**

**Washington**  
In den USA gilt oft: Viel hilft viel. In diesem Fall viele Klimaanlage. Ob Autos, Wohnungen, Geschäfte oder Büros – das Kühlaggregat darf nie fehlen und läuft im Sommer auf Hochtouren. Der hohe Energieverbrauch bringt regelmäßig die Stromnetze an die Grenzen.

**Rom**  
Im besonders heißen August fliehen viele Bewohner Roms ans Meer. Den Daheimgebliebenen bleiben zur Abkühlung über 2.500 teilweise jahrhundertealte Trinkbrunnen. Diese „Nasoni“ verteilen sich über die ganze Stadt und spenden sauberes Wasser.

**Tokio**  
Um den steigenden Energieverbrauch zu bremsen, startete das Umweltministerium die Kampagne „Cool Biz“. Büroräume werden vom 1. Juli bis zum 30. September nur auf 28 Grad heruntergekühlt. Dafür dürfen die Mitarbeiter förmliche Bürokleidung gegen ein legeres Outfit tauschen.

**Madrid**  
Im Sommer gen Himmel zu blicken, ist in Madrid gar nicht so leicht. Dann werden in der Innenstadt zur Kühlung bunte Sonnensegel zwischen den Häuserzeilen aufgehängt. Ein einfaches, aber sparsames und wirkungsvolles Konzept.

**Athen**  
Wer es sich einfach macht, der schließt tagsüber die Rollläden. Eine ressourcenintensive Methode findet oft auf Märkten und in der Gastronomie Anwendung: An den Markisen werden Ventilatoren befestigt, kleine Düsen blasen Wasser in den Luftstrom. Der Sprühnebel kühlt Menschen und Waren.

**Australien**  
Hitze spielt im Städtebau eine große Rolle. Ältere Häuser und Stadtteile wurden so angelegt, dass Luftströme darin zirkulieren. Jüngere Gebäude werden mit Klimaanlage gekühlt. Gut für die Bevölkerung: Nahezu jeder Einwohner hat Zugang zu einem Pool, einem Fluss oder dem Ozean.

Grafik: SPREE-PR/Nitsche

## Die Natur in die Stadt holen



**Die Zukunft der Städte wird im Berliner Futurium erforscht und diskutiert.** Foto: Futurium / David von Becker

sich in Bukarest beobachten. Aus einem nie vollendeten hydrotechnischen Projekt entwickelte sich eine 183 Hek-

targroße Sumpflandschaft. Das Areal ist heute das größte innerstädtische Naturschutzgebiet Europas.

### Der alte, neue Wasserkreislauf

Von entscheidender Bedeutung ist die Wiederherstellung natürlicher Kreisläufe. Das gilt vor allem für den Wasserkreislauf, sind sich die Experten im „Haus der Zukünfte“ einig. Flüsse in urbanen Gebieten müssen renaturiert werden und dürften nicht als Abwasserloake dienen. Viele Gedankenspiele in den Ausstellungen des „Futuriums“ drehen sich obendrein um die Begrünung städ-

tischer Fassaden. Nicht nur werden dadurch Lebensräume für Tiere geschaffen und Schadstoffe aus der Luft gefiltert. Auch dienen die Pflanzen als Schattenspender und Wasserspeicher, um die Folgen von Hitzewellen und Starkregenfällen abzufedern. Die Effizienz von Solaranlagen können die grünen Alleskönner ebenfalls steigern. Ein weiterer Ansatz: auf nachwachsende Baustoffe wie Holz und Bambus setzen, um die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern. Die Richtung für die Zukunft ist bei den Experten des Futuriums klar definiert: „Wir müssen die Natur in die Stadt holen.“

» [futurium.de](https://www.futurium.de)

**Dassow. Travemünder Weg 20. Die Autofahrt endet abseits der Bundesstraße 105 auf einem Plattenweg. Ein paar Schritte Neugier und Vorfreude noch. Dann öffnet sich die Tür. Zu einem anderen Universum. Wer es betritt, befindet sich im Krieg der Sterne. Willkommen im „Outpost One“.**

Achtung! Todesstern! Ein Schritt noch. Und Ben steht in der Kommandozentrale. Han Solo wartet schon. Getarnt als Stormtrooper. Die Füße lässig aufs Schaltpult gelegt. Ben erkennt sofort, in welche Mission der Rundgang ihn geführt hat: zur Rettung von Prinzessin Leia. Der Elfjährige geht auf Han Solo zu. Schaut ihm in die Augen. Stockt. Und weicht einen Schritt zurück. Der Kopf weiß: Da sitzt nur eine Figur. Das Gefühl sagt etwas anderes. „Er sieht so echt aus, als ob er gleich aufsteht.“ Wahrscheinlich würde er dann schnurstracks zu Prinzessin Leia laufen, die ihm gegenüber, bewacht von einem Verhör-Droiden, in ihrer Zelle sitzt.

### GUT GETARNT

Großmoff Tarkin würde das sicher nicht gefallen. Mit finsterner Mine und entschlossenem Blick erwartet der Kommandant Ben hinter der nächsten Tür. Bereit, die Allianz der Rebellen auszulöschen. Schnell weiter, in die Eiswelt! Aber Obacht: Die dunkle Seite der Macht lauert überall.

Von außen tarnt sich das Imperium als historischer Backsteinbau. Nichts



# AUF, ZUM TODESSTERN!

**Star-Wars-Fans schufen in Dassow eine galaktische Ausstellung**

*Der Imperator, finsterner Herrscher des Imperiums, darf in der Fan-Art-Ausstellung natürlich nicht fehlen. Jede Figur ist eine Handarbeit.* Fotos (5): SPREE-PR/Kuska

deutet darauf hin, dass sich im Inneren gleich die Tür der „Tantive IV“ schließt und Darth Vader das Kommando übernimmt. Lasst den Rundgang beginnen! Ausgedacht hat sich die galaktische Welt Marc Langrock. Er ist etwas jünger als Ben, als er Ende der 1970er-Jahre im Kino zum ersten Mal die ferne Galaxie bereist und seitdem nicht mehr von ihr loskommt. „Tue es oder tue es nicht. Es gibt kein Versuchen“, lehrt Meister Yoda seinen Schüler Luke Skywalker. Marc Langrock, im echten Leben Anwalt, tut es – und stellt seine Leidenschaft in einem eigenen Museum zur Schau: Gemeinsam mit seiner Frau, einem guten Freund und vielen fleißigen Helfern errichtet er 2019 das „Outpost One“, den Vorposten Eins. In mehr als 30 Kulissen empfinden sie die Geschichte der Original-Weltraum-Trilogie nach. Von der neuen Hoffnung bis zur Rückkehr der Jedi-Ritter. Die meisten Exponate stammen von Fans aus aller Welt, wurden bisweilen extra für die Ausstellung gefertigt. Mit größter Liebe bis ins kleinste Detail.

### GÄNSEHAUT

Ben erreicht den Sumpf von Dagobah. Er trifft auf Luke Skywalker, der auf Geheiß von Obi-Wan Kenobi hier bei Meister Yoda in die Lehre geht, um ein Jedi-Ritter zu werden. Bis eine Vision ihn in die Falle des Dunklen Lords lockt. Zwei Handvoll Kulissen später: Showdown im letzten Bild. Dem dunkelsten der dunklen Macht. Düstert ruht das Schwarz auf den Wänden, Darth Vader und Luke. Nur auf den Imperator

fällt ein schwaches Licht. Vor dem geistigen Auge läuft ein Film: Der Lichtschwertkampf zwischen Luke und seinem Vater. Die Machtblitze des Imperators. Die Entscheidung Darth Vaders, sich für seinen Sohn zu opfern. Ein letzter Gänsehautmoment. Dann ist die Galaxis vom Joch des Imperiums befreit; Ben zurück im Hier und Jetzt. Auf einem Parkplatz in Dassow, abseits der B 105.

**In eigener Sache:** Schwere Zeiten für Kunst und Kultur. Die Wasserzeitung zeigt Ihnen dennoch Sehenswertes aus MV, als Vorgeschmack für die Zeit nach Corona.



*Der Rundgang startet mit Darth Vader auf der Tantive IV und führt chronologisch durch die Filmhandlung.*



*In der Kommandozentrale trifft Ben auf Han Solo und den Droiden C-3PO. Noch ein Foto. Dann geht's weiter.*



*R2-D2 und Prinzessin Leia wurden seitenverkehrt zum Film aufgebaut. Warum? Ein Audio-Guide erklärt es.*



*Eines der aufwändigsten Sets ist der Wüstenplanet. Ein großes Wandbild lässt den Blick weit schweifen.*

## OUTPOST ONE

Eröffnung: ..... 2019  
Ausstellungsfläche: ..... 1.300m<sup>2</sup>  
Anschrift: ..... Travemünder Weg 20,  
..... 23942 Dassow

Öffnungszeiten:  
Mi bis Fr: ..... 12 bis 18 Uhr  
Wochenende: ..... 10 bis 18 Uhr  
Derzeit Corona-bedingt geschlossen. Prüfen Sie vor Ihrem Besuch die Öffnungszeiten.

Weitere Infos: ..... [www.outpost-one.de](http://www.outpost-one.de)

Tipp: Der Youtube-Kanal des Museums. Hier zeigen die Macher u. a., wie sich ein altes, verlassenes Gutsgelände in eine galaktische Welt verwandelt und wie ein Tank Trooper entsteht.



Neuer Rekord: Zwei Drittel der Kunden meldeten Zählerstände  
**Online ist in!**



**Zähler ablesen – eintippen – senden – fertig. Wo sonst erst ein Postkasten zur Hand sein musste, dauert die Weitergabe von Zählerständen online nicht einmal eine Minute.**

All die veränderten Gewohnheiten in der Corona-Zeit – da kann man schon mal die gute Laune verlieren. Auf die Ablesung der Wasserzähler hatte die neu eingeforderte Häuslichkeit jedoch einen positiven Effekt: Über 8.000 Rückmeldungen von insgesamt rund 12.000 verschickten Ablesekarten freuten sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des WAZV – ein neuer Rekord! Der obendrein mit einer weiteren Bestmarke verbunden war: Die Hälfte der eingetroffenen Zählerstände wurde sogar online übermittelt. Das lässt

vor allem die Vermutung zu, dass die WAZV-Kunden langsam die Scheu vor dieser Art der Weitergabe verlieren. Ein durchweg positives Signal, denn sowohl in puncto Zeitaufwand beim Versenden als auch beim Faktor Arbeitszeit kann die Postkarte dieser schnellen Variante nicht das Wasser reichen. Die zugehörigen Abrechnungen sollten spätestens Ende Februar bei allen Kunden eingetroffen sein. Haben Sie Fragen zu Ihrer Rechnung, wenden Sie sich vertrauensvoll an den Kundenservice (Telefon und E-Mail siehe „Kurzer Draht“)

**Hier wird 2021 für Sie gebaut**

**WAZV realisiert wieder zahlreiche Maßnahmen für Trink- und Schmutzwasser**

**Auch ins neue Jahr geht der WAZV mit einer Reihe von Vorhaben zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung. Lesen Sie hier die wichtigsten Teile des Investitionsplanes, wie er Ende 2020 von der Versammlung verabschiedet wurde:**

**Geplantes Investitionsvolumen 2021: 3.725.000 Euro**  
davon Trinkwasser: ..... 1.750.000 Euro  
davon Schmutzwasser: ..... 850.000 Euro  
davon Niederschlagswasser: ..... 675.000 Euro

**Trinkwasser**  
Ortsnetz ..... **Darze mit Verbindungsleitung**  
Ortsnetz ..... **Hof Retzow**  
Ortsnetz ..... **Neu Poserin mit Verbindungsleitung**  
Ortsnetz ..... **Stolpe**

**Schmutzwasser**  
In diesem Bereich sind hauptsächlich Investitionen in die Erneuerung der Anlagentechnik auf den Kläranlagen vorgesehen. So z. B. die Erneuerung der Schaltanlage auf der Kläranlage Dobbterin.

**Niederschlagswasser**  
2021 ist der Baubeginn für die Erneuerung des Leitungsnetzes Plauerhagen geplant. Der Landkreis hat bereits mündlich zugesagt, dass er sich ab 2022 an der Finanzierung beteiligt.

**NETZWERK unter STRESS**

**WAZV lässt System mit Penetrationstest auf Sicherheit prüfen**

**Im Crashtest werden neue Automodelle geprüft. Nahezu alle technischen Geräte des täglichen Bedarfs weisen mit Siegeln ihre Sicherheit nach. IT-Systeme und Netzwerke werden von IT-Experten mit sogenannten Penetrationstests – kurz: Pentest – überprüft, um Schwachstellen aufzuspüren. Der WAZV hatte im vergangenen Jahr entschieden, diese Probe aufs Exempel durchzuführen. Für die Sicherheit der Kundendaten.**

Zwar bestehe die gesetzliche Pflicht zum Überprüfen der eigenen IT-Sicherheit nicht für den WAZV als kleinem mittelständischem Unternehmen, so der Geschäftsführende Leiter Lothar Brockmann. „Aber wenn man zum Aufbau eines guten Systems schon entsprechende Summen in die Hand genommen hat, liegt es im eigenen Interesse zu wissen, ob es nach außen geschützt ist.“ Das Unternehmen HanseSecure aus München, weltweit eines der 21 besten in diesem Bereich, konzipierte gemeinsam mit dem WAZV eine Test-Strategie. Wo sind mögliche Schwachstellen zu finden? Wie kann das System noch besser geschützt werden? Neben der Technik kommt es zu einem großen Teil auf den „Faktor Mensch“ an, wissen Fachleute – auch der wird deshalb getestet. „Im Unterschied zu einem einfachen Schwachstellen-Scan, bei dem automatisiert die typischen Angriffspunkte abgefragt werden, setzt der Pentest zu 80 Prozent auf manuelle Durchführung“, erklärt Florian Hansemann, IT-Security-Experte und Geschäftsführer von HanseSecure. „Wir decken komplexe Schwachstellen auf, indem

Firma Corent, die das Netzwerk hier aufgebaut hat, ist außerdem ein großes Plus.“

**Umsicht im Büro**

Bewährt hat sich im WAZV seit langer Zeit – quasi als Basis in Sachen

Sicherheit – eine feste Vermeidungsstrategie, wie sie in vielen anderen Unternehmen ebenso zur Anwendung kommt: Daten dürfen nicht mehr per USB oder Handy von außen auf Computer überspielt werden. Zum Laden von Apps oder Programmen ist nur der

Administrator berechtigt. Und die Mühen zahlen sich aus: Bei der Umstellung auf Home-Office hatte der WAZV zuletzt wenig bis gar keine Schwierigkeiten. Damit das so bleibt, werden in Abständen weitere kleinere Tests

folgen, denn in der schnelllebigen Welt der IT-Technik können sich schon morgen neue Schwachstellen ergeben. Die gilt es zu schließen – für die Sicherheit Ihrer Daten.



**IT-Systeme müssen heute vielfach auf Schwachstellen geprüft werden, um die Sicherheit von Daten zu gewährleisten.** Fotos und Montage: SPREE-PR/Nitsche

**Messing, wie es nicht aussehen sollte**

**Hinweis auf schadhafte Armaturen weiterhin dringend erwünscht**



Auf den ersten Blick wirkt es, als wäre vor und nach dem Wasserzähler der Winter ausgebrochen. Schneeweiß bedeckt ist die zugehörige Armatur. Und beim merkwürdigen Aussehen bleibt es leider nicht: Der helle Belag ist Indiz dafür, dass dieses Rohr über kurz oder lang bricht. Kunden des WAZV sind deshalb weiterhin dringend aufgerufen, solche Auffälligkeiten zu melden. Schon seit 2019 fallen die ungewöhnlichen Ausblühungen an den Armaturen im Verbandsgebiet überall dort auf, wo die Mitarbeiter turnusgemäß zum Zählerwechsel anrücken. Trinkwasser-Meister René Allenstein und seine Kollegen beobachten den weißen Belag hauptsächlich an Anlagen, die in den Jahren 1996 bis 1998 gebaut oder erneuert wurden. Der Verdacht: Es muss etwas mit der Messing-Legierung zu tun haben, die in der damaligen Zeit eingesetzt wurde. Genaueres wissen auch die WAZV-Mitarbeiter nicht. Mit

der Feuchtigkeit des umgebenden Raumes, z. B. im Keller, hat die Zersetzung jedenfalls nichts zu tun. Umso dringender ist es, dass sich die Eigentümer von möglicherweise befallenen Armaturen beim WAZV melden, um gravierendere Schäden vorzubeugen. Wo kein Wechsel ins Haus steht, ist der WAZV auf Hinweise der Besitzer angewiesen. Wenn Sie einen weißen Belag ähnlich dem hier auf den Bildern gezeigten sehen, schicken Sie bitte ein oder zwei aussagekräftige Fotos mitsamt Ihren Kontaktdaten an:

» [info@wazv-parchim-luebz.de](mailto:info@wazv-parchim-luebz.de)  
oder  
» [allenstein@wazv-parchim-luebz.de](mailto:allenstein@wazv-parchim-luebz.de)

Der WAZV setzt sich dann umgehend mit Ihnen in Verbindung. Die betroffenen Armaturen werden ohne zusätzliche Kosten für die Kunden ausgetauscht.



**Deutlich im oberen Bild zu sehen: ein weißer Belag auf den Rohren. An den befallenen Stellen kann es zum Bruch kommen. Das untere Bild zeigt eine erneuerte Zählerarmatur.** Fotos: WAZV

**KURZER DRAHT**

**Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim-Lübz**  
Neuhofer Weiche 53, 19370 Parchim

**Öffnungszeiten:**  
**Mo, Di, Do:** 9.00 – 12.00 Uhr  
und 13.00 – 16.00 Uhr  
**Mi, Fr:** geschlossen

Telefon: 03871 725-0  
Fax: 03871 725-117

info@wazv-parchim-luebz.de  
www.wazv-parchim-luebz.de

**Seit dem 1.1. 2020 gibt es kein VR-Bank-Konto mehr.**

**Bereitschaftsdienst: 0173 964 59 00**

Die Wortwahl ist ein wenig sperrig, noch dazu in Bezug auf Wasser: Zur „Härtung der öffentlichen Wasserversorgung“ hat die Bundesregierung Fördermittel ins Corona-Konjunkturpaket eingestellt. Diese kommen jetzt auch Maßnahmen des WAZV zugute. Geknüpft ist der unverhoffte Geldsegen nicht etwa an die Wasserhärte des geförderten Trinkwassers, wie man zunächst vermuten könnte. Härtung meint hier vielmehr Stärkung oder Absicherung. „Nicht umsonst ist die Förderung im Bundesamt für Zivilschutz als Teil des Innenministeriums angesiedelt“, erläutert der Geschäftsführende Leiter des WAZV, Lothar Brockmann.

**Gemeinsames Ziel: Versorgungssicherheit**

**WAZV profitiert von Fördermitteln aus Konjunkturpaket**

„Hier hat man die enorme Bedeutung der Trinkwasserversorgung in Krisenzeiten erkannt. Das gemeinsame Ziel heißt: Versorgungssicherheit. Unsere Maßnahmen, für die wir Förderung beantragt haben, standen ohnehin im Plan. Durch das Konjunkturpaket können wir sie nun etwa 50 Prozent günstiger umsetzen.“ Der WAZV verpflichtet sich im Gegenzug zum Bau der Leitungen. Rück-

wirkend gilt das für die Versorgungsleitung von Frauenmark nach Goldenbow, die zuletzt zwischen den Wasserwerken Herzberg und Garwitz eingerichtet wurde. Außerdem werden die zu einem späteren Zeitpunkt geplanten Verbindungsleitungen zwischen den Versorgungsgebieten der Wasserwerke Plau und Kreien sowie der Wasserwerke Goldberg und Herzberg gefördert und in 2021 errichtet. Im Krisenfall – auch das ist Bestandteil der Vereinbarung – stehen diese Leitungen dem Zivilschutz zur Verfügung, jedoch ausdrücklich nicht für Löschwasser. Idealerweise sollten sie Eingang finden in das Notfallmanagement des Landkreises.

**Die Trinkwasserversorgung ist gerade in Krisenzeiten von enormer Bedeutung.**  
Lothar Brockmann



**Die Corona-Pandemie ist leider noch immer nicht bezwungen. Es gilt also weiterhin, die Hinweise des Robert-Koch-Institutes einzuhalten. Neben dem gründlichen Händewaschen und in die Armebeuge niesen betrifft das auch den für angemessen gehaltenen Sicherheitsabstand. Empfohlen wird, möglichst 1,50 m zur nächsten Person zu halten. Auf Reifröcke, wie in der Zeichnung dargestellt, muss man dazu nicht unbedingt setzen.** Zeichnung: Kathrina Lange



Ein Flugplatz der Kraniche ist am Günzer See.

Foto: SPREE-PR/Archiv

Schauen Sie mal genauer hin:

# KÜSTENSCHÄTZE

Im Hotspot 29 der biologischen Vielfalt gibt es viele Naturschätze zu entdecken.

Grafiken: SPREE-PR/Archiv  
Fotos (6): Andreas Krome / OSTSEESTIFTUNG

Ein Hotspot, neun Verbundpartner und zehn Millionen Euro – zwischen Rostocker Heide und Westrügen haben engagierte Naturschützer die Landschaft vielfältiger gemacht. Im Sommer 2014 starteten etliche Partner (siehe Weitere Infos) und setzten im Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“ in den vergangenen sechs Jahren 21 Maßnahmen um. Die Wasserzeitung stellt einige vor.

## Salzwiesen wiederbelebt



Hier fühlen sich Kühe und Vögel gemeinsam wohl.

„Der bewegendste Moment für mich war im November 2019, als wir in Drammendorf auf der Insel Rügen den Priel geöffnet haben“, erzählt Dr. Sabine Grube, Projektleiterin Schatz an der Küste. „Wir guckten den Baggern zu, wie sie die großen Steine und Hindernisse wegschoben, die seit 70 Jahren den Priel verschlossen. Plötzlich floss das Wasser in unseren renaturierten Polder.“

In den 1960er-Jahren wurde die Trockenlegung von Mooren als großer Fortschritt gefeiert. Die Kühe verschwanden, Traktoren kamen. Von den einst 30.000 Hektar Salzwiesen an den Bodden zwischen Rostocker Heide und der Insel Usedom blieben gerade 1.000 Hektar übrig. Rasmus Klöpper, Projektleiter der Renaturierung: „Durch die Trockenlegung schrumpfte die Torfschicht auf dem Polder um bis zu einem Meter. Der Aufwand, das Wasser mit Schöpfwerken vom Acker zu pumpen, wuchs, wurde immer teurer. Außerdem stoßen trockengelegte Moore enorm viel Treibhausgas aus.“

Nun haben die Naturschützer den Polder Drammendorf und auf der Halbinsel Bresewitz 185 Hektar Land sein altes Leben zurück gegeben. Längst haben seltene Vögel wie der Säbelschnäbler, Brandgänse, aber auch Kiebitz und Uferschnepfen die wieder entstehenden Salzgraslandschaften für sich entdeckt.

**TIPP:** Ein Rad- und Wanderweg führt in Drammendorf einen Meter unterhalb der Deichkrone entlang. Ein faszinierendes Naturerlebnis.

## KRANORAMA am Günzer See



So lassen sich die scheuen Kraniche viel besser aus der Nähe beobachten.

Zwei Mal im Jahr verwandelt sich die Ostsee-Küste in einen großen Rastplatz für bis zu 70.000 Kraniche. Aus tausenden Schnäbeln erschallt dann ihr legendäres Trompeten. „Wer die scheuen Vögel beobachten möchte, sollte unser KRANORAMA in der Nähe von Groß Mohrdorf am Günzer See besuchen. Eine moderne Beobachtungsstation, die innerhalb von

anderthalb Jahren im Projekt Schatz an der Küste entstand“, lädt Dr. Günter Nowald, Leiter des NABU-Kranichzentrums, ein.

**TIPP:** Spannende Tafeln am Wegesrand über die Kraniche, aber auch über andere Facetten der biologischen Vielfalt.

## Entdeckerpfad Rostocker Heide



Spannend, wer da so alles in einem Teich lebt.

Haltestellen mitten im Wald? Wo gibt es denn so etwas? Auf dem Entdeckerpfad in der Rostocker Heide. Doch hier verkehren weder Bahn noch Bus, hier sind flitzende Kinder unterwegs. Jeder Halt ist für sie ein neues Natur-Abenteuer. „Wir wollen kleine und große Leute für die kleinen und großen Naturwunder unseres Waldes begeistern“, sagt Försterin Angelika Stoll, die als Projektleiterin den Entdeckerpfad Biologische Vielfalt mit ihrem Team entwickelt hat. Zehn Haltepunkte liegen am 2,8 Kilometer langen Wanderweg. In der „Pension Eiche“ erfahren die Kinder, warum Eicheln Plumpfrüchte sind. In der „Waldapotheke“ lernen sie, wie Hustensaft aus Kiefernnadeln gemacht wird, beim Waldmemory sortieren sie Borke und Blätter zueinander und im „Rostocker Nachtleben“ sehen sie geschnitzte Figuren von Tieren, die in der Nacht aktiv sind.

**TIPP:** Info-Tafeln verraten Naturgeheimnisse der Stationen.



Zwischen den Riesen-Grashalmen wird jeder so winzig wie ein Käfer.

## Geocaches der Naturwunder



Natur-Schatzsuche mit Handy.

Wo gibt es denn sowas? Einen Flugplatz der Vögel, Landschaftsgestalter mit Hörnern, eine Kinderstube im Röhricht oder Brotfische? An der Ostseeküste! „Auf zehn Touren können Schatzsucher diese aufregenden Naturphänomene entdecken“, sagt Claudia Reese, die Geocache-Schöpferin. „Wir möchten damit Menschen die Kostbarkeiten vor ihrer Haustür nahebringen, damit sie sich für ihren Schutz einsetzen.“

**TIPP:** Vorher Cacheheft „Naturschätzen auf der Spur“ an der Tourist-Info besorgen.

## Weitere Infos

### Die Partner

OSTSEESTIFTUNG, WWFD, BUND M-V, NABU M-V, Succow-Stiftung, Universität Greifswald, Rostocker Stadtforscher, Kranichschutz D und ANU M-V das Projekt Schatz an der Küste. Es wurde gefördert vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

[www.schatzkueste.com](http://www.schatzkueste.com)

[www.facebook.com/schatzkueste](https://www.facebook.com/schatzkueste)

**Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee – OSTSEESTIFTUNG**

Ellernholzstr. 1/3  
17489 Greifswald  
Telefon 03834 8878938  
[info@ostseestiftung.de](mailto:info@ostseestiftung.de)  
[www.ostseestiftung.de](http://www.ostseestiftung.de)

Die Farbe Grün steht für Natur und Leben. Grün ist auch die Farbe unserer Zeit. Denn Themen rund um den Umweltschutz sind allgegenwärtig. In einer Serie zeigen wir, welche Bedeutung Natur und Klima für unseren Lebensraum haben.

# DAS GRÜNE WUNDER

Sprichwörtlich den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen. Doch er ist mehr als die Summe seiner Einzel Exemplare. Seit jeher prägt der Wald nicht nur Landschaften, sondern auch das Denken und Handeln der

Menschen. Um ihn ranken sich Mythen und vereinen sich romantische Sehnsüchte mit düsteren Ängsten. Mal wird er als unheimlicher Ort gefürchtet, mal als Inbegriff einer alltagsentrückten Welt geliebt. Zudem ist

er Hort natürlicher Lebensgrundlage und Schauplatz handfester Wirtschaftsinteressen. Ein intaktes Waldökosystem ist entscheidend für das Klima – also auch für Mensch, Flora und Fauna.



## Wood-Wide-Web

Bäume informieren per Ultraschall und Duftstoffe Tiere und Pflanzen über einen möglichen Befall.

## Filter

Bäume filtern die Luft von Staub- und Rußpartikeln, verwerten klimaschädliches CO<sub>2</sub> und produzieren Sauerstoff.



## Schutzfunktion

Waldboden mildert dank seiner Schwammwirkung Hochwasserspitzen ab.

Er ist Nährstofflieferant, Kohlenstoff- und Wasserspeicher. Zudem wirkt er wie ein Filter und schützt vor Verschmutzung des Grundwassers und Bodenerosion. 1/3 deutscher Wälder ist als Wasserschutzgebiet ausgewiesen.

## Letzte Ruhestätte

Der Wald, ein friedvoll anmutender Bestattungsort.



## Funktionen des Waldes



## Zuverlässige Schamane

Bäume verdunsten Unmengen an Wasser, wodurch Wolken entstehen.



## Traumpaar

Pilze schützen Bäume vor Schädlingen. Dafür profitieren sie vom durch den Baum erzeugten Traubenzucker.



## Lebens-/Erholungsraum

Der Wald ist abhängig von Biodiversität. Auch der Mensch profitiert: „Waldbaden“ ist gut für die Gesundheit.



## Wirtschaftsmotor

Der Wald als nachhaltige Rohstoffquelle sowie Arbeitgeber und Gegenstand von Forschung.

**Deutschland:** mehr Holz als jedes andere EU-Land (Gesamtvorrat von 3,7 Milliarden Kubikmeter)

**Cluster „Forst und Holz“ (Stand 2018):**

1,1 Millionen Beschäftigte, Jahresumsatz 180 Milliarden Euro



## Klimaanlage

Durch die während der Transpiration entstehende Verdunstungskälte tragen Bäume zum Kühlungseffekt bei.



Foto: Landesforst M-V



## 5 Fragen an

Manfred Baum,  
Vorstand der  
Landesforstanstalt  
Mecklenburg-Vorpommern

**Wie geht es dem Wald in Mecklenburg-Vorpommern?** Er ist sehr vielfältig und zählt zu den gesündesten Deutschlands. Doch wie im gesamten Bundesgebiet leidet auch hier der Wald unter dem Niederschlagsdefizit und der Trockenheit vergangener Jahre. Die Folge sind viele Ausfälle, besonders bei Buche, Birke und Fichte. Durch naturnahen Waldbau können Risiken minimiert werden.

## Wo lauern die größten Gefahren?

Langfristige Auswirkungen einer veränderten Durchschnittstemperatur auf das Waldökosystem lassen sich erahnen. Die Folgen der Zunahme

von Extremwetterereignissen haben sich bereits beispielhaft gezeigt. Bäume können sich nicht kurzfristig anpassen.

## Inwiefern fungiert der Wald als

**Klimaschützer?** Er ist einer der wichtigsten Klimaschützer weltweit. Der Wald fungiert als CO<sub>2</sub>-Speicher und Klimaanlage. Zudem ist er ein Schadstofffiltersystem für Luft und Wasser. Und Holz ist sowohl regional erzeugter Rohstoff, als auch Kohlenstoffspeicher.

## Welche Schutzmaßnahmen werden

**ergriffen?** Die Landesforstverwaltung baut Nadelreinbestände in klimastabilere Laubmischwälder um. Wert wird außerdem auf eine auf Artenvielfalt ausgerichtete Waldpflege und bodenschonende Holzertetechnik gelegt. Durch Überwachung des Waldes kann schnell

auf Veränderungen reagiert werden und die Waldforschung erarbeitet Möglichkeiten zur Lebensraumverbesserung. Einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leistet Waldmehrung. Daher sollen 750 Hektar der Landesfläche 2021 aufgeforstet werden.

## Welche Rolle spielt der Wald in Bezug auf die (Trink-)Wasserversorgung?

Der Waldboden funktioniert wie ein Filter. Er reinigt und speichert Wasser. Schadstoffbelastungen werden dadurch deutlich verringert. Kein Wunder also, dass unter Wäldern bestes Trinkwasser gewonnen wird. Wichtig für den Wasserhaushalt ist ein gesunder Waldboden. Durch seine Schwammwirkung saugt er Niederschlag auf und sichert einen gleichmäßigen Abfluss. Ohne Wälder wären Überschwemmungen und Wassererosionen die Folge.

## STAMMdaten

**Baum des Jahres 2021:**  
Europäische Stechpalme  
(immergrüne Laubbaumart)



**Internationaler Tag des Baumes:**



**Baumvorkommen und -verteilung:**

**Weltweit:**

3,04 Billionen, 60.000 Arten;  
39,96 Millionen km<sup>2</sup>

**Deutschland:**

90 Millionen, 90 Arten;  
114.000 km<sup>2</sup>



entspricht 1/3 der Landesfläche in Deutschland

**Mecklenburg-Vorpommern:**

zu 24,1% mit Wald bedeckt  
Rheinland-Pfalz ist mit 40% walddreichstes Bundesland,  
größter Wald: Pfälzerwald mit 1.790 km<sup>2</sup>

## Superlative

### Größtgewachsen

#### ► Weltweit:

Küstenmammutbaum „Hyperion“,  
115,72 Meter  
(Kalifornien)

▲ **Deutschland:** Douglasie „Waldtraut vom Mühlwald“,  
67 Meter (Freiburg)

**Parchim:** massenreichster Douglasien-Bestand Mitteleuropas

**Die Höchste:** 58 Meter

**Die Stärkste:** 22 Festmeter



### Stammesältester

Gemeine Fichte  
◀ „Old Tjikko“,  
9.500 Jahre alt  
(Schweden)

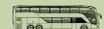
### Zartestes Pflänzchen

Krautweide ► bis zu  
10 Zentimeter „groß“



### Schwerstgewicht

Sumpfpypresse  
„Árbol del Tule“ (Mexico),  
636.000 Tonnen,  
14 Meter Stammdurchmesser



Bus Gigaliner ▲ ca. 14 Meter lang

**Harte Waldfakten aus Mecklenburg-Vorpommern** ■ 25% der Bäume sind sichtbar geschädigt. Der Blattverlust der Buche ist mit 31% besonders hoch. Im bundesweiten Vergleich ist Mecklenburg-Vorpommern eines der geringer betroffenen Gebiete. ■ 40% des Waldes ist in Privatbesitz. 41% sind Landeseigentum, der Rest verteilt sich auf Bund sowie Gemeinden, kommunale Stiftungen oder Städte (Körperschaften). ■ Der Waldbestand setzt sich zu je rund 50% aus Nadel- und Laubwald zusammen. Die Kiefer hat mit 37,6% die Nase vorn, die Fichte kommt auf 7,7%. Buche und Eiche machen gut 1/3 des Laubwaldes aus.

# Trinkwasserwerte im Wasser- und Abwasserverband Parchim-Lübz

FÜR IHRE UNTERLAGEN

WASSERWERKE	Wasserhärte in °dH (Grad deutscher Härte)	Härtebereich	Blei	Calcium	Chlorid	Eisen	Fluorid	Kupfer	Magnesium	Mangan	Natrium	Nitrat	pH-Wert	Uran
<b>GARWITZ</b> Dorf Bergrade, Hof Bergrade, Damm, Malchow, Möderitz, Domsühl, Schlieven anteilig, Zieslütze, Matzlow, Neu Matzlow, Garwitz, Severin, Spornitz, Dütschow,	ohne <b>7,80</b>	ohne <b>weich</b>	0,01 <0,002	ohne 47,00	250 97,00	0,20 <0,026	1,50 <0,20	2,00 <0,05	ohne 3,90	0,05 <0,01	200 67,00	50 <2,00	6,50–9,50 7,88	0,010* <0,0005
<b>GOLDBERG</b> Benthen, Neu Benthen, Tannenhof, Werder, Beckendorf, Greven, Passow, Brüz, Unter Brüz, Neu Brüz, Weisin, Weizln, Goldberg, Medow, Steinbeck bei Goldberg, Lüschor, Diestelow, Neuhof bei Alt Schwinz, Benthen, Neu Benthen, Tannenhof, Werder, Beckendorf, Greven, Passow, Brüz, Unter Brüz, Neu Brüz, Weisin, Weizln, Goldberg, Medow, Steinbeck bei Goldberg, Lüschor, Diestelow, Neuhof bei Diestelow, Grambow, Sehsdorf, Dobbertin, Dobb. Kläden, Neuhof bei Dobbertin, Spendin, Langemhagen, Hof Hagen, Techentln, Below, Kadow, Zahren, Zidderich, Wendisch Waren, Woosten, Neu Woosten, Neu Poserin, Penzlin, Klein Wangeln, Kressin, Neu Damerow, Sandhof, Wooster Teerofen, Groß Poserin, Karow bis zur Güstrower Chaussee, Ruest, Ruester Siedlung, Hohenpritzer Siedlung;	<b>19,90</b>	<b>hart</b>	<0,002	114,00	31,00	<0,02	0,31	<0,05	14,60	<0,01	13,70	<2,00	7,70	<0,0005
<b>HERZBERG</b> Augzin, Mühlhof, Wozinkel, Herzberg, Lenschow, Woeten, Rom, Klein Niendorf, Paarsch, Stralendorf, Darze, Lanccken, Granzin–Lübz, Bahnenrade, Lindenbeck, Grebbin, Hof Grabow, Zolkow, Kladrum, Groß Niendorf, Kossebade, Woeten, Frauenmark, Mestlin, Vimfow, Parchim Paarscher Weg Nr. 62, 64, Schlieven anteilig, Neu Schlieven, Klinken, Raduhm, Rusch, Friedrichsruhe Dorf, Friedrichsruhe Hof, Goldenbow, Neu Ruthenbeck Am Hünengrab 1–10 u. Crivitzer Straße 1–7, Göthen Nr. 9)	<b>17,80</b>	<b>hart</b>	<0,002	104,00	22,00	<0,02	0,27	0,069	9,10	<0,01	7,20	<2,00	7,53	<0,0005
<b>HERZFELD</b> Marnitz, Jarchow, Mooster, Suckow, Drefahl, Drenkow, Mentin, Griebow, Malow, Groß Godems, Herzfeld, Neu Herzfeld, Repzin, Karrenzin, Wulfsahl, Steinbeck–PCH, Primank, Stolpe, Barkow–PCH, Granzin–PCH, Ziegendorf, Meierstorff, Stresendorf, Leppin, Tessenow, Hof Polnitz, Dorf Polnitz, Poitendorf, Zachow	<b>6,80</b>	<b>weich</b>	<0,002	91,00	35,00	0,043	0,23	<0,05	8,70	0,032	11,30	<2,00	7,61	<0,0005
<b>KLEESTEN</b> Kleesten	<b>9,80</b>	<b>mittel</b>	<0,002	58,00	8,90	<0,02	0,20	<0,05	5,90	<0,01	9,60	<2,00	7,83	<0,0005
<b>KREIEN</b> Klein Pankow, Groß Pankow, Redlin, Kreien, Hof Kreien, Ausbau Kreien, Kolonie Kreien, Wislen, Wahlstorff, Darß, Quaßlin, Siggelkow, Neuburg, Umspannwerk Parchim–Süd	<b>11,90</b>	<b>mittel</b>	<0,002	69,00	11,00	<0,02	0,25	<0,01	7,20	<0,01	9,40	<2,00	7,70	<0,0005
<b>PLAU AM SEE</b> Karbow, Hof Karbow, Retzow, Hof Retzow, Klein Dammerow, Broock, Wessentin, Kuppentin, Daschow, Kritzow, Benzin, Schlemmin, Vrietlütze, Plau am See, Gaarz, Kiebe, Hof Lalchow, Reppentin, Barkow–Lübz, Altenlinden, Kolonie Lalchow, Plauerhagen, Zarchlin, Dresenow, Ganzlin, Twietfort zum Teil, Gnevsdorf, Wangeln, Wendisch Priborn, Tönchow, Gallin, Karow einschl. Güstrower Chaussee, Leisten	<b>13,80</b>	<b>mittel</b>	<0,002	79,00	12,00	<0,02	0,20	<0,05	8,90	<0,01	9,00	<2,00	7,65	<0,0005

## FREMDWASSERBEZUG

<b>WASSERWERK TRAMMM</b> Wasserwerk Tramm Neu Ruthenbeck: Crivitzer Straße Nr. 8–9, 12–14, 17 u. 19, Göthen Nr. 11–12	<b>8,06</b>	<b>mittel</b>	<0,003	52,50	8,98	<0,02	0,12	<0,01	2,83	<0,005	6,25	0,56	7,65	<0,0005
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------	---------------	--------	-------	------	-------	------	-------	------	--------	------	------	------	---------

\* **Empfehlung Umweltauswahl und Festlegung in der Trinkwasserverordnung als einziger EU-Staat zum Vergleich: Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt bei Uran einen Grenzwert von 0,015 mg/l**

## Hinweise:

Der Deutsche Bundestag hat am 1. Februar 2007 die Neufassung des Gesetzes über die Umweltverträglich-

Gesetzes sind die Wasserungs- unternehmen verpflichtet, dem Verbraucher die Härtebereiche des Trinkwassers in 3 Härtebereichen anzugeben. Die Gesamthärte des Trinkwassers wird in Grad Deutscher Härte (°dH) angegeben. Zum besseren Verständnis ist nachfolgend die amtliche

Einteilung der Gradzahlen in Härtebereiche von weich bis hart dargestellt: **weniger als** 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (*weniger als 8,4*) **weich** 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (*entspricht 8,4 bis 14 °dH*) **mittel** **mehr als**:

2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (*entspricht mehr als 14 °dH*) **hart** Entsprechend §9 Absatz 1 des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes (WRMG) weist der WAZV darauf hin, dass die Härtebereiche des abgegebenen Trinkwassers auch im Internet unter

[www.wazv-parchim-luebz.de](http://www.wazv-parchim-luebz.de) veröffentlicht werden. Nach § 16 Abs. 4 der Trinkwasserordnung sind die Kunden über die eingesetzten Aufbereitungsstoffe zu informieren. Das Trinkwasser wird vom WAZV ohne jegliche chemische Zusatzstoffe geliefert.

Einzige Aufbereitungsstufe ist ein mechanisch/physikalisches Schnellfiltersystem, bei dem mittels Kompressoren und Luftbeimischen die Luft der Umgebung genutzt wird, um Eisenmangan aus dem Rohwasser mittels Filterkies (Körnung 0,8–1,5 mm) herauszufiltern.